

15./16./17. Mai 2003, 20.00 Uhr **Griechisches Theaterstück**

Nationalhymne

Alles findet während eines Essens rund um einen riesigen Tisch statt. Zuschauer und Schauspieler sitzen und essen gemeinsam. Die Schauspieler haben Fotos, Briefe, Erzählungen und vieles mehr mitgebracht.

Sie erzählen, prosten einander zu, sie tauschen sich aus und tanzen. Sie benehmen sich wie Menschen in einem Interview, auf einer geführten Tour, an einer Bushaltestelle, in einem Chor: Täglicher Zufall vs. Historische Momente vs. mythische Zeit.

Die Bühnenaktion wird hinterfragt. Die Grenzen der Personen, von Geschichte und Mythen lösen sich auf genauso wie die Grenzen zwischen Bühne und Normalzeit und Fantasieort.

"Nationalhymne" zeigt das alltägliche und zufällige Verhalten von Stadtmenschen in der Gruppe, begibt sich auf die Suche nach einer Theorie über kollektives Verhalten und sucht gleichzeitig nach Werten, die lange schon vergessen sind.

Konzept, Realisation, Regie: Michael Marmarinos

Bühnenbild: Giorgos Sapountzis

Choreografie: Mariella Nestora

Musik: Dimitris Kamarotos und andere

Personen: Rena Andreadaki, George Valais, Basilis Karamboulas, Sacha Kritsi, Elektra Nikolouzou, Demetra Papachristou, Angeliki Papoulia und die Reporterin Helen Petassi

"I don't remember anymore what was said by whom;
Is this a phrase from Ageliki or from George?
Did I say that or it's from José Saramagu?
Who cares ... theatre echoes the voices of the world."